

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1802**

2 (13.1.1802)

P f o r z h e i m e r  
W ö c h e n t l i c h e   N a c h r i c h t e n .

Nro. 2. Mittwochs den 13<sup>ten</sup> Januar 1802.

Ueberblick der merkwürdigeren Ereignisse des Jahres 1801.  
(Fortsetzung.)

Merz.

13. Zwischen Rußland und Schweden wird ein Handels- und Schifffahrtstractat geschlossen.
19. Admiral Gantheaume lauft aus Toulon aus. (Kommt am 5. Apr. unverrichteter Dinge zurück.)
20. Die schwedische Insel Barthelemy in Westindien wird v. den Britten genommen.
21. Treffen bei Alexandrien. Die brittische Armee schlägt den franz. Angriff zurück.
21. Tractat von Madrid, wegen Lissana und Parma.
24. Früh nach Mitternacht: Plötzlicher Tod des Kaisers Paul.
24. Der Schwed. Gesandte verläßt London.
24. Die (theils batavische theils französische) Insel St. Martin in W. I. wird von den Britten eingenommen.
24. Admiral Calder kommt auf seiner Irrfahrt (er sucht den Admiral Gantheaume) in Martinique an.
25. Die französische Armee tritt ihren Rückmarsch aus Teutschland an (er dauert bis gegen die Mitte des Mai.)
28. Zwischen der franz. Repl. und Neapel wird zu Florenz Friede geschlossen. (Neapel tritt den Hafen Longone auf der Insel Elba und seine Besetzungen in Lissana ab.)
28. Die Britten besetzen die dänische Insel St. Thomas in Westindien.
28. General Abercrombie stirbt an seinen am 21. Merz empfangenen Wunden.
29. Embargo auf die brittischen Schiffe in dänischen Häfen.

29. Hamburg wird von den Dänen besetzt.  
30. Die brittische Flotte dringt mit Gewalt durch den Sund.

— Preussische Erklärung wegen Besetzung des Kurfürstenthums Hanover.

April.

1. Die dänische Insel St. Croix wird von den Britten besetzt.
2. Seeschlacht bei Kopenhagen.
- Die Preußen besetzen das Kurfürstenthum Hanover.
5. Lübeck wird von den Dänen besetzt.
7. Reise des Kaisers mit Erzherzog Karl nach Böhmen um die böhmische Legion zu verabschieden.
8. Die Kaiserin gebiert eine Erzherzogin.
9. Waffenstillstand zwischen Großbritannien und Dänemark (bis 30. Juli bestimmt.)
12. Bremen wird von den Preußen besetzt (am 4. Juli wieder geräumt.)
18. Die brittische Flotte erscheint vor Karlskrona in Schweden.
- 16—24. Rückmarsch der russischen Kriegsgefangenen durch Köln.
19. Das Fort St. Julien bei Rosette ergiebt sich an die Britten.
21. Die batavischen Inseln St. Eustaz und Saba werden von den Britten besetzt.
25. Admiral Gantheaume lauft zum 2ten mal, aus Toulon, aus.
29. Admiral Calder sucht ihn bei Porto Rico.
29. Cap. Baudin, der am 19. Oct. 1800. mit den Schiffen Geographe und Naturaliste aus Havre auf eine Entdeckungsreise gegangen und am 16. Merz zu Isle de France angekommen war, segelt von da weiter.

May.

1. Die franz. Truppen landen auf der Insel Elba, um Porto-Ferrajo zu belagern.
2. Die Stadt Brody in Gallizien brennt ab.
7. Die russische Flotte von Reval kommt zu Kronstadt an.
9. Die amerikanische Corbette Maryland kommt mit dem ratificirten Friedensvertrag vom 30 Sept. 1800. zu Havre an.
- Die Franzosen ziehen sich aus Ramanié nach Cairo zurück.
14. Adm. Hor. Nelson erscheint mit der brittischen Flotte vor Reval.
- Brittische Truppen aus Bombay in Ost-Indien kommen zu Koseir am rothen Meere an.
16. Treffen bey Belbeys in Aegypten.
20. Die spanische Armee rückt in Portugal ein.
23. Hamburg und Lübeck werden von den Dänen geräumt.
25. Der dänische Staatsminister, Graf v. Bernstorff, reist nach London.
27. Geburt der schwedischen Prinzessin Sophie Wilhelmine.
28. Der von Frankreich empfohne Verfassungsentwurf wird in Helvetien angenommen.
29. Contre Admiral La Er ose kommt mit 2 Fregatten (Cornelle und Cocarde) in Guadeloupe an (er war am 21. April aus l'Orient abgefegelt.)
- Der brittische Gesandte, Lord St. Helens, kommt in St. Petersburg an.

Juni.

2. Admiral Calder kommt aus Westindien nach England zurück.
3. Erzherzog Karl wird zum Coadjutor des Hoch- und Teutschmeisterthums gewählt.
4. Der Beschlag auf die russischen und dänischen Schiffe wird in Großbritannien aufgehoben.
- Der päpstliche Staatssecretär Gonsalvi reist von Rom nach Paris.
6. Friede zu Badajoz zwischen Spanien und Portugal.
7. Friedensfest in der Markgraffsch. Baden. (Die Fortsetzung folgt.)

[Schweden.] Am 17. Dec. wurde der Leichnam des Durchl. Herrn Erbprinzen von Baden geöffnet; es bestätigte sich, daß ein Schlagfluß die Ursache des Todes gewesen war. Den 18. Abends wurde er auf dem Paradebett zur Schau ausgesetzt. Am 19., da der Leichenwagen von Arboga nach Stockholm abgieng, fand sich der König in Begleitung des jungen Erbprinzen von Baden selbst dabei ein. Am 20. kam der König und die Durchlauchtigste badische Familie auf dem Schloß Haga bei Stockholm an; am 22. wurde der fürstliche Leichnam in Stockholm erwartet. Der schwedische Hof und alle Collegien haben auf 6 Monate tiefe Trauer angelegt.

[Tractat wegen Parma.] Oeffentliche Blätter machen erst jetzt einen am 21. März v. J. zwischen Frankreich und Spanien geschlossenen Tractat bekannt, vermöge dessen dem Erbprinzen von Parma der Besitz von Toskana nebst der königlichen Würde zugesichert, dagegen von dem Herzog von Parma zu Gunsten der franz. Repl., gegen eine Entschädigung an Land oder Einkünften, auf Parma Verzicht gethan, der bisher Toskanische Hafen Porto-Ferrajo auf der kl. Insel Elba an Frankreich überlassen und festgesetzt wurde, daß im Fall der gegenwärtige Regent ohne Kinder stirbe, alsdenn ein spanischer Infant (Sohn der in Spanien regierenden Familie) in Toskana succediren und Toskana immer ein Eigenthum des spanischen Hauses seyn solle. [Bekanntlich hat der Erbprinz von Parma im Aug. v. J. von seinem Königreiche Besitz genommen und ist auch bereits von mehreren mit Frankreich in Freundschaft stehenden Mächten in seiner neuen Würde anerkannt worden, von der Verzichtleistung seines Vaters auf das Herzogthum Parma hat man indes noch nichts gehört. Parma scheint zu einer Entschädigung für den Verlust von Piemont u. dem König von Sardinien bestimmt zu seyn. In obigem Tractat ist auch von Abtretung von Louisiana (zwischen Florida und Mexico) an Frankreich die Rede, die zufolge einer frühern Uebereinkunft geschehen

fol, man sieht aber nicht, unter welchen Bedingungen dieß von Spanien versprochen wurde.]

[Barbarische Raubstaaten.] Die Eifersucht der europäischen SeeMächte hatte bisher zur wahren Schmach derselben die übermüthigen Seeräuberereyen einiger an sich unbedeutender Staaten auf der nördlichen Küste von Afrika (Maroko, Algier, Tunis u. Tripoli) so weit begünstiget, daß diese die HandelsSchiffe aller Nationen, die sich nicht mit ihnen durch ansehnliche Geschenke (welche jährlich wiederholt werden mußten und von diesen Barbaren als Tribut angesehen wurden) abfinden wollten, durch ihre Raubschiffe, besonders auf dem mitteländischen Meere, als gute Prisen wegnehmen und die Reisenden und Schiffleute als Sklaven verkaufen ließen, bis sie sich etwa durch große von ihren Anverwandten herbeigeschaffte Lösegelder die Freiheit erkaufen konnten. — Nun hatte vor einiger Zeit der Dey von Tunis erklärt, daß seine bisherige Freundschaft gegen die franz. Schiffe nur noch 2 Monate dauern und also nach Verlauf dieser Frist dieselben gekapert werden würden. Wahrscheinlich veranlaßte dieß die Anregung dieser Sache bei den gegenwärtigen Friedensunterhandlungen und, auf die darauf erhaltene zustimmende Antwort, die Erklärung, die nach Berichten aus Tunis Bonaparte an diese barbarische Staaten gethan hat: „Woserne sie nicht innerhalb 40 Tagen alle Sklaven, von welcher Nation sie immer seyen, zurückgeben, und sich im Frieden mit allen Staaten erklärten, so würden sie von allen europäischen Staaten mit Gewalt dazu gezwungen werden.“ Möchte diese Nachricht gegründet seyn, und die baldige Befreiung schuldloser Europäer aus der Sklaverey zur Folge haben!

[Reisende Gelehrte.] Alex. von Humboldt (m. s. von ihm Pforzb. wöch. Nachr. N. 33 und 39 1801.) ist statt, wie vorher sein Plan war, über N. Amerika nach Mexico zu reisen, am 10. Merz aus Vatabano (auf der südlichen Küste von Cuba) nach Trinidad gefegelt und am 30. Merz in Karthagena (de Indias) angekommen. Er war

Willens von da zu Lande nach Quito und Lima (in Peru) zu reisen. Von Lima gedachte er im Febr. 1802 nach Akapulko u. Mexico, von Akapulko 1803. nach den Philippinen (S. D. von China), und 1804. nach Europa zurück zu reisen. In der Nacht vom 32. Merz, da er am Ufer des Meeres eine Mondsfinsterniß beobachten wollte, wäre er beinahe von 2 entlaufenen Negerklaven, die plötzlich auf ihn losprangen, ermordet worden. Kaum hatte er noch das Boot gewinnen können. — Von dem Hannoveraner Hornemann, der vor 3 Jahren von der brittischen Association zur Entdeckung des Innern von Afrika nach Aegypten gesandt wurde, sind kürzlich gute Nachrichten in London angekommen. Er hat eine mühsame aber für die Wissenschaften gewinnreiche Reise von Cairo aus nach Siwa, zum Tempel des Jupiters Ammon bis nach Fezzan glücklich zurückgelegt. Sein ReiseJournal ist mit brittischen Schiffen aus Aegypten eingetroffen.

#### Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidation.] Des dimittirten Schulmeisters Pierre Gille in Serres, Oberamts Maulbronn, Freitags den 29. Jenner d. J. bei dem Schultheißenamt zu Serres; wobei zugleich angeführt wird, daß der von Haus abwesende Gille sich zu gleicher Zeit zu Haus einzufinden habe. Publicirt bei Oberamt Pforzheim am 11. Jan. 1802.

[Hausversteigerung.] Die Metzger Ferdinand Wagnerische Behausung in der Brözinger Gasse, auf welche 1500 fl. geboten sind, wird bis nächsten Montag Vormittags auf dem Rathhaus nochmals in Steigerung gebracht werden, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß am Kauffchilling 800 fl. verzinlich stehen bleiben können. Pforzheim den 12. Jan. 1802. Stadtschreiberei.

[BrandAssicuration.] Alle diejenigen, welche ihre Gebäude in der Brandversicherung erböht haben wollen, sollen sich bis Donnerstag den 14. dieses Vormittags und die darauf folgende Tage auf dem Rathhaus einfinden. Pforzheim den 11. Jan. 1802. Stadtschreiberei.

[Anfrage und Bitte.] Der 3te und 4te Band von den Werken Friedrichs II. ist durch freundschaftliche Ausleihung bis jetzt nicht zurückgekommen; wer solche hat, wird gebeten, die beiden Bände in der Buchdruckerei abzugeben.

[Mortalität von 1801.] Vom 1. Jenner bis letzten Dec. 1801 sind dahier überhaupt geboren 216, darunter sind 110 männlichen, 106 weiblichen Geschlechts; unter diesen 7, unter diesen 1 Todtgebohrnes. Neue Ehen wurden geschlossen 39. Gestorben sind 203, nemlich 93 männlichen und 110 weiblichen Geschlechts. Hiervon starben von der Geburt an bis zum 10 Jahre 114; von 10 — 20 J. 8; von 20 — 30 J. 16; von 30 — 40 J. 8; von 40 — 50 J. 7; von 50 — 60 J. 14; von 60 — 70 J. 12; von 70 — 80 J. 15; von 80 — 90 J. 8. — Am Auszehren starben 20; an Blattern 12; an Brand 3; an Brustfieber 14; an Entzündung 7; an Engbrüstigkeit 1; an Faulfieber 8; an den Flecken (Rötheln) 2; an Sichtern 37; an Gliederweh 1; an Halsweh 8; im Kindbett 4; an Alterschwäche 8; am Nervenfieber 3; am Scharlachfieber 13; am Schlag und Stechfluß 18; an Wassersucht und Geschwulst 12; an Zahnfieber 1; erfochen wurde 1, und 1 todtgefunden.

Geb. Den 3. Jan. Christine Friedrike, W. Christian Andreas Lauterwald, B. und

Säcklermeister. Den 4. Johann Heinrich, W. Jakob Bengenbach, Goldarbeiter. Den 5. Michael, W. Philipp Buchhorn, Zimmermann auf dem untern Hammerwerk. Den 5. Ein Knäblein, W. Martin Richter, B. und Schäfer. Den 8. Eduard Ludwig, W. Philipp Ludwig Roman, Diacon dahier.

Kop. Den 10. Jan. Johann David Abrecht, B. und Flößer, (Johann David Abrechts, B. und Flöfers und Sare Barbare Halbichin ehel. erz. led. Sohn,) mit Eve Margareth Aabin (weil. Joh. Jakob Germigs, des B. und Flöfers dahier hinterlassener Wittwe.)

Gest. Den 3. Jan. Friedrike Amalie, W. Friedrich Bohnenberger, B. und Goldfabrik Inhaber, an Brustentzündung, alt 17 W. 4 Z. Den 5. Johann Jakob, W. Jung Johann Christoph Bauer, B. und Flößer, an Auszehren, alt 1 J. 3 M. 18 Z. Den 5. Ein Knäblein, W. Martin Richter, B. und Schäfer alt  $\frac{1}{4}$  Stunde. Den 9. Jakob Ernst, W. Jakob Roser, B. und Schlossermeister, an Auszehrung, alt 20 Z. Den 9. Margareth Magdalene, W. Christian Heinrich Seidel, Hammerschmidt, an den Flecken, alt 1 J. 6 M. 29 Z. Den 10. Friedrich Jäger, herrschaftlicher Weginspector, an Auszehrung, alt 62 J. 3 M. 22 Z. hinterläßt eine Wittwe und einen S. Den 11. Karoline Jakobine, Mutter: Dorothe Krautin, an Sichtern, alt 8 Monate, 20 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 84. Säcke Kernen eingeführt, 71. Malter verkauft, und 40 Säcke blieben aufgestelt.

§. Marktpreise am 9. Jann. 1802.

Fruchtpreise:		Allerley Meeraalien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. E	fl. 46	Butter . . .	fr. 18.	Schwarzes Brod	P. L.	Ochsenfleisch	fr. 10
Alter Kernen . . .	9 36	Rindschmalz . . .	22.	der Loib zu 12 fr.		Rindfleisch	8
Neuer — . . .	9 20	Schweinesch. . . .	24.	hält	4 25	Kalb- u. Hammelfsch.	9
Gemischte Frucht . . .	14	Lichter gezog. das Pf.	26.	— zu 6 fr.	2 11	das Pf.	9
Haber . . .	14	— gegoss. . . .	28.	Weißes Brod der	2	Schweinesch.	10
Gerste . . .	42	Saife . . .	22.	Loib zu 6 fr. hält	1 8		
Lebten . . . das Sri.	42	Unschlitt . . .	19-20	— zu 4 fr.			
Linfen . . .	—	Eper 4 Stück . . .	8.	Eml d. P. zu 2 fr.			
Welschkoen . . .	—	Grundbirn d. Sri.	12	halten . . .	14		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.